

2. Bürgerversammlung 2009 am 13.11.2009

Der **Neubau des Kindergartens** soll auf der jüngst erworbenen Hofstelle Weinmann am Hasenberg 8a errichtet werden. Geplant wird für 2 Kindergartengruppen u. 1 Kinderkrippe (für 10 – 12 Kinder). Die Kosten werden auf ca. 1,3 – 1,5 Mio. Euro geschätzt. Dabei sind Zuschüsse für Kindergarten in Höhe von 25 %, für die Krippe in Höhe von ca. 75 % der Baukosten erwartet. Aus dem Fördertopf des Konjunkturpakets II werden weitere Zuschüsse erwartet. Insgesamt rechnet man mit ca. 700 000 Euro Fördermitteln.

Der **Grundstückskauf des Weinmann Hofes** am Hasenberg 8a umfasst:

- 11 000 qm Hofstelle
- 60 000 qm Wald- und Wiesenflächen

Der südliche Teil des Schallergelände hinter der Halle ist nach Ansicht des Bürgermeisters als Bauplatz für den Kindergarten nicht geeignet, da die Fläche früher aufgeschüttet worden war und deshalb eine Gründung bis zu einer Tiefe von 6m erfordern wäre.

Ein **Mehrzweckplatz** entsteht am Parkplatz Bräustüble /ehem. Schallergelände als Zwischenlösung, bis es eine anderweitige Nutzung durch einen Investor gibt. Da die Gemeinde nicht 50 000 € für die Auffüllung des Platzes ausgeben wollte, entsteht für diese Betrag ein asphaltierter Platz, der im Winter als Eislaufplatz, im Sommer als 2 Stocksützenbahn (2) oder Basketballplatz genutzt werden kann.

Wegen deutlicher Verschleißspuren (tiefe Spurrinnen und Asphaltaufbrüchen) wurde die **Sportplatz- u. Kirchstraße** saniert. Dazu wurde eine neue 8 cm dicke Verschleißschicht aufgebracht.

Friedhofsanierung ist abgeschlossen. Folgende Arbeiten wurden neben der Erneuerung der Asphaltdeckschicht ausgeführt::

- ein Zier- und Schöpfbrunnen wurde installiert.
- Zwei weitere schöpfbecken wurden aufgestellt.
- die Begrünung wurde teilweise erneuert
- eine neue Friedhofstafel wurde angebracht, finanziert aus einer Spende des Altbürgermeisters Huber.
- 2 neue Ruhebänke wurden aufgestellt.

Die Umlage der Kosten an die Anlieger für die **Straßenlampen** in der sogenannten Ringstraße -Raiffeisen-, Staufersberg-, Kirchstraße – ist erfolgt. Die Gemeinde ist verpflichtet, die Kosten entsprechend der gemeindlichen Satzung als Ausbaubeiträge auf die Anlieger nach einem entsprechenden Schlüssel umzulegen.

Zur Entwicklung der **Einwohnerzahl**

2002	1137 Einwohner
2008	1221
2009	1201

Die Neuzugänge (v.a. Junger Familien) in neuen Wohngebieten sind wichtig für Gemeinde, damit man den Kindergartenbetrieb aufrecht erhalten kann

Entwicklung der **Schülerzahlen im Schulverband Welden**

1991 - 34 Kinder gehen nach Welden in die Hauptschule - Gesamtschülerzahl	450
2008 - 12	275
2009 - 8	277

Eine Entscheidung, ob Bonstetten weiterhin im Schulverband Welden bleiben soll ist bis Ende des Jahres fällig. Dazu wird es ein Bürgermeistertreffen im Landratsamt geben. Vorrangiges Ziel sei, den Standort Welden zu stärken. Bei einer künftigen Mittelschule könnten Welden, Dinkelscherben und Zusmarshausen einen Verbund bilden.

Zur **finanzielle Situation der Gemeinde**

- Pro-Kopf-Verschuldung in Bonstetten 264. Landesdurchschnitt 698 Euro.
- Freie Finanzspanne 190 000 Euro im Haushaltsjahr 2008
- Darlehen Ortsmitte: vor 10 Jahren wurden 1,2 Mio aufgenommen. Nach Tilgung bestehen noch 400 000 Euro Schulden
- Auf die Rücklagen in Höhe von 950 000 Euro wird für Grundstückskauf Kindergarten, den Mehrzweckplatz und den Kauf eines neuen Pritschenwagen für den Bauhof zurück-griffen.

Planungen für 2010

- Kindergarten/-Krippe
- Mehrzweckplatz Ortsmitte
- Laugnabrücke (wegen hoher Preise erst 2010)
- Holzwinkelkult(o)ur (ELER- gefördert: Aufspielen beim Wirt, Openairkino)
- Brunnenbohrung: Neue Optionen durch Waldgrundstück (Weinmann) gegenüber dem Hochbehälter. Erstellung der Brunnenbohrung auf diesem Gelände hätte keine Einschränkungen für Wohnhäuser im Erlenweg oder in der Hohen Straße im bisher geplanten Wasserschutz zur Folge.

Fragen der Bürger an Bürgermeister Gleich

Fr. Disse-Reidel: Muss die Gemeinde wegen des Grundstückskaufs nicht einen Nachtragshaushaltaufstellen?

Gleich: Voraussichtlich ist die Zahlung erst im Dezember 2009 fällig. Ein Nachtragshaushalt ist nicht vorgesehen. Es gibt keinen Antrag vom Gemeinderat dazu.

Fr. Disse-Reidel: Die Gemeinde ist gesetzlich dazu verpflichtet.

Gleich: Wenn Sie das so meinen.

H. Miesauer: Der Streusplit ist zu grob. Die Gemeinde sollte feineren Split verwenden.

Gleich: Das werden wir berücksichtigen

Deil Stefan: Was passiert mit der großen Scheune auf dem Weinmann-Grundstück?

Schaller Reinhold: Wäre dort ein Vereinsdomizil möglich?

Gleich: Das wird in die Überlegungen mit aufgenommen.

Frage: Wie hoch ist die Umlage für die Ringstraße?

Gleich: Die Straßenausbausatzung muß erst festgelegt werden. Sie wird Anfang 2010 festgelegt werden. Die Ringstraße hat als Nebenstraße eine andere Wertigkeit als die Bahnhofstr.

Anton Kränzle: Was plant Bonstetten in Bezug auf das schnelle Internet für Bonstetten?

Gleich: In der ersten Ausschreibung gab es nur einen Anbieter der mit Funkverbindung eine Leistung von ca. 3 MB herstellen könnte. Nachteile: Elektrosmog und zu wenig Leistung. Die Telekom hatte nicht mit angeboten. Es soll eine neue Ausschreibung erfolgen. Wir warten auf andere Lösungen.

Fr. Disse-Reidel: In der letzten Gemeinderatssitzung haben Sie die Kosten für den Kindergartenneubau mit 1,9 Millionen angegeben. Wieso sprechen sie heute nur von 1,3 bis 1,5 Millionen.

Gleich: Ich habe den luxuriösen Kindergarten in Langenneufnach angesehen. Daher gehen wir jetzt von weniger hohen Kosten aus.

Frau Nolan: Wäre eine alleinige Trägerschaft des Kindergartens durch die Gemeinde möglich?

Gleich: Grundsätzlich wäre das möglich wir müssten die entsprechenden Vereinbarungen kündigen. Allerdings tut sich die Gemeinde schwer etwas zu leiten was ein schwächerer ebenfalls leiten kann und möchte. Es gilt das Subsidiaritätsprinzip. Die Gemeinde wird auf jeden Fall als Bauherr auftreten, da wir in den Kindergarten vielleicht einen Mehrzweckraum für Veranstaltungen einplanen und möchten dann nicht auf die Zustimmung der Kirche angewiesen sein.

Fr. Disse-Reidel: Werden die Zuschüsse aus dem Konjunkturpaket II fließen?

Gleich: Am 20.11.2009 wird bei der Regierung von Schwaben die Entscheidung fallen. Die bereits zugesagten 986.00 Euro werden wir auf jeden Fall bekommen.

Anton Kränzle/Frau Nolan: Schulverband Welden

Peter Reidel: Der Architekt Poppe hat beim alten Kindergarten bauliche Mängel festgestellt: wie Risse im tragenden Mauerwerk, vom Boden aufsteigende Feuchte sowie den fehlenden Brandschutz. Ist der alte Kindergarten noch sicher? Ist er vielleicht sogar einsturzgefährdet?

Gleich: Der Kindergarten ist sicher.